

Vorsitzender:
Pfarrer i.R. Hans-Georg Filker
(Berliner. Gasthausmission)
Albrechtstr. 17
10117 Berlin
Tel: +49 030-2807628
hgfiker@kirchlicher-dienst-im-gastgewerbe.de

Geschäftsführung: *midi*
(Ev. Arbeitsstelle für missionarische
Kirchenentwicklung und diakonische
Profilbildung)
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel.: +49 30 65211 1674
Fax: +49 30 65211 3674
gabriela.mikosch@mi-di.de

Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN: DE 17 5206 0410 0000 4053 53
BIC: GENODEF1EK1

AUFRUF des KIRCHLICHEN DIENSTES IM GASTGEWERBE zum Verhalten in der Corona Pandemie

Die Corona-Pandemie führt für das Gastgewerbe in vielen Bereichen zu einer Existenzbedrohung. Die vorgegebenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus wie Mund/Nasen-Bedeckung, Abstands- und Hygiene-Regeln werden nur Erfolg haben, wenn sie eingehalten und durchgesetzt werden.

Wir beobachten mit Sorge, dass von Seiten einiger Gäste, aber auch von einigen Anbietern gastgewerblicher Dienste mit den vorgegebenen Regeln fahrlässig bis ignorant umgegangen wird.

Das gefährdet die Gesundheit und auch die wirtschaftliche Existenz von vielen!

Aus Verantwortung für die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Gäste und in Sorge um eine Verschärfung der wirtschaftlichen Situation im Falle eines weiteren Lock-Down appelliert der KIRCHLICHE DIENST IM GASTGEWERBE deshalb an alle Gäste und Mitarbeitende im Gastgewerbe:

Beachten Sie die jeweils vor Ort geltenden Regeln!

Wir appellieren an die Betreiber gastgewerblicher Angebote:

Achten Sie bei ihren Mitarbeitenden auf die konsequente Einhaltung der Regelungen und gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Bagatellisieren Sie Verstöße oder laxes Verhalten nicht!

Weisen Sie ihre Gäste auf die Notwendigkeit der Einhaltung der bestehenden Regelungen hin und setzen sie sie durch, notfalls auch mit dem Hausrecht.

Wir appellieren an die Gäste und Nutzer gastgewerblicher Angebote:

Halten Sie sich als Gäste an die jeweils geltenden Regelungen und erleichtern Sie damit die Arbeit der Mitarbeitenden. Sprechen Sie andere Gäste an, die sich nicht an die Regelungen halten.

Sprechen Sie Mitarbeitende bzw. Betreiber an, wenn Sie den Eindruck haben, dass die geltenden Regelungen nicht oder nicht konsequent eingehalten werden. Verzichten Sie gegebenenfalls auf einen Service oder brechen Sie ihren Besuch ab. Unterstützen Sie gastgewerbliche Betriebe, die sich an die Regeln halten, damit deren wirtschaftliche Lage gestärkt wird.

Wir wissen als Gäste und als Gastgeber:

Mit sorgfältigem Verhalten und gegenseitiger Rücksichtnahme können wir die Ausbreitung der Pandemie zumindest einschränken. Die Gesundheit der Gäste und die Gesundheit der Mitarbeitenden sind ein hohes Gut. Gleichzeitig steht in vielen Fällen die wirtschaftliche Existenz auf dem Spiel. Die Unternehmen brauchen Hilfe! Hier sind wir alle gefragt.

Rücksichtnahme und Unterstützung sind in dieser Situation Ausdruck christlicher Verantwortung. Und auch das sei gesagt:

Gönnen Sie sich und Anderen was Gutes! – Nutzen Sie die Angebote der Gastronomie reichlich. Sie tun sich selbst was Gutes, indem Sie sich verwöhnen lassen. Zugleich verhalten Sie sich damit solidarisch, tragen zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei und sichern ein Stück unserer gemeinschaftlichen Kultur.

Berlin, den 9. Oktober 2020

*Der Kirchliche Dienst im Gastgewerbe ist seit fast 150 Jahren eine Stimme des Evangeliums im Gastgewerbe und eine Stimme des Gastgewerbes in Kirchen und Gemeinden. Ziel war immer ein Doppeltes: Christen*innen im Gastgewerbe zu verbinden und Kolleg*innen etwas vom „guten Geschmack und der Nahrhaftigkeit“ des Evangeliums zu vermitteln. Der Sitz des Bundesverbandes ist in Berlin. Er gehört zur Diakonie Deutschland.*